



Zentralbanken

Konsolidierter Wochenausweis des Eurosystems

(in Millionen Euro)

In der Woche zum 2. April 2010 spiegelte der Anstieg um 19,8 Milliarden € in **Gold und Goldforderungen** (Aktiva I) eine vierteljährliche Neubewertung wider. Die Nettoposition des Eurosystems in Fremdwährung (Aktiva 2 und 3 abzüglich Passiva 7, 8 und 9) erhöhte sich um 9,6 Milliarden € auf 170,9 Milliarden €. Dies war auf die vierteljährliche Neubewertung sowie auf Kunden- und Portfoliotransaktionen von Zentralbanken des Eurosystems zurückzuführen. Die Bestände des Eurosystems an **Sonstigen Wertpapieren** (das heißt an Wertpapieren, die nicht für geldpolitische Zwecke gehalten werden) (Aktiva 7.2) nahmen, hauptsächlich aufgrund von Transaktionen, um 1,4 Milliarden € auf 300,8 Milliarden € zu. Der **Banknotenumlauf** (Passiva 1) stieg um 10,4 Milliarden € auf 801,7 Milliarden €. Die **Einlagen von öffentlichen Haushalten** (Passiva 5.1) verringerten sich um 2,1 Milliarden € auf 118,2 Milliarden €.

Die Nettoforderungen des Eurosystems an Kreditinstitute (Aktiva 5 abzüglich Passiva 2.2, 2.3, 2.4, 2.5 und 4) sanken um 14,1 Milliarden € auf 497,4 Milliarden €. Am 31. März 2010 wurde ein **Hauptrefinanzierungsgeschäft** in Höhe von 81 Milliarden € fällig, und ein neues Geschäft in Höhe von 78,3 Milliarden € wurde abgewickelt. Am 1. April 2010 wurde ein **längerfristiges Refinanzierungsgeschäft** in Höhe von 2,6 Milliarden € mit einer Laufzeit von drei Monaten fällig, und ein neues Geschäft in Höhe von 2 Milliarden € wurde abgewickelt; außerdem wurde ein **längerfristiges Refinanzierungsgeschäft** in Höhe von 17,9 Milliarden € mit einer Laufzeit von sechs Monaten abgewickelt. Die Inanspruchnahme der **Spitzenrefinanzierungsfazilität** (Aktiva 5.5) betrug 0,1 Milliarden € (gegenüber praktisch null in der Vorwoche). Die Inanspruchnahme der **Einlagefazilität** (Passiva 2.2) belief sich auf 242,7 Milliarden € (gegenüber 213,9 Milliarden € in der Vorwoche). Die Bestände des Eurosystems an **Wertpapieren für geldpolitische Zwecke** (Aktiva 7.1) stiegen in der Woche zum 2. April 2010 um 0,9 Milliarden € auf 44,4 Milliarden €.

Im Ergebnis aller Transaktionen gingen die **Einlagen der Kreditinstitute auf Girokonten** beim Eurosystem (Passiva 2.1) um 20,7

Aktiva	26.3.2010	2.4.2010	9.4.2010	16.4.2010
1 Gold und Goldforderungen	266 919	286 699	286 699	286 699
2 Forderungen in Fremdwährung an Ansässige außerhalb des Euro-Währungsgebiets	198 591	210 554	209 389	209 896
2.1 Forderungen an den IWF	64 350	66 497	66 652	66 587
2.2 Guthaben bei Banken, Wertpapieranlagen, Auslandskredite und sonstige Auslandsaktiva	134 214	144 058	142 737	143 309
3 Forderungen in Fremdwährung an Ansässige im Euro-Währungsgebiet	28 461	29 261	28 501	28 367
4 Forderungen in € an Ansässige außerhalb des Euro-Währungsgebiets	15 658	17 551	17 150	16 752
4.1 Guthaben bei Banken, Wertpapieranlagen und Kredite	15 658	17 551	17 150	16 752
4.2 Forderungen aus Kreditfazilität im Rahmen des WKM II	0	0	0	0
5 Forderungen in € aus geldpolitischen Operationen an Kreditinstitute im Euro-Währungsgebiet	725 409	740 025	730 854	736 282
5.1 Hauptrefinanzierungsgeschäfte	81 062	78 266	71 535	70 577
5.2 Längerfristige Refinanzierungsgeschäfte	644 314	661 651	659 283	665 669
5.3 Feinststeuerungsoperationen in Form von befristeten Transaktionen	0	0	0	0
5.4 Strukturelle Operationen in Form von befristeten Transaktionen	0	0	0	0
5.5 Spitzenrefinanzierungsfazilität	1	69	1	1
5.6 Forderungen aus Margenausgleich	33	39	35	35
6 Sonstige Forderungen in € an Kreditinstitute im Euro-Währungsgebiet	27 156	26 742	29 025	31 733
7 Wertpapiere in € von Ansässigen im Euro-Währungsgebiet	342 936	345 203	348 494	351 004
7.1 Für geldpolitische Zwecke gehaltene Wertpapiere	43 548	44 429	46 107	47 216
7.2 Sonstige Wertpapiere	299 388	300 774	302 387	303 788
8 Forderungen in € an öffentliche Haushalte	36 147	36 122	36 122	36 122
9 Sonstige Aktiva	253 620	250 391	250 421	243 134
Aktiva insgesamt	1 894 898	1 942 548	1 936 654	1 939 989
Passiva	26.3.2010	2.4.2010	9.4.2010	16.4.2010
1 Banknotenumlauf	791 340	801 712	797 516	794 451
2 Verbindlichkeiten in € aus geldpolitischen Operationen gegenüber Kreditinstituten im Euro-Währungsgebiet	413 837	421 837	427 223	430 869
2.1 Einlagen auf Girokonten (einschließlich Mindestreserveguthaben)	199 900	179 171	177 926	259 749
2.2 Einlagefazilität	213 935	242 659	249 291	171 114
2.3 Termineinlagen	0	0	0	0
2.4 Feinststeuerungsoperationen in Form von befristeten Transaktionen	0	0	0	0
2.5 Verbindlichkeiten aus Margenausgleich	3	7	7	5
3 Sonstige Verbindlichkeiten in € gegenüber Kreditinstituten im Euro-Währungsgebiet	774	670	578	485
4 Verbindlichkeiten aus der Begebung von Schuldverschreibungen	0	0	0	0
5 Verbindlichkeiten in Euro gegenüber sonstigen Ansässigen im Euro-Währungsgebiet	128 247	126 333	120 445	125 615
5.1 Einlagen von öffentlichen Haushalten	120 213	118 150	112 354	117 477
5.2 Sonstige Verbindlichkeiten	8 034	8 183	8 091	8 138
6 Verbindlichkeiten in € gegenüber Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets	37 626	37 197	36 480	36 390
7 Verbindlichkeiten in Fremdwährung gegenüber Ansässigen im Euro-Währungsgebiet	1 632	1 381	932	1 128
8 Verbindlichkeiten in Fremdwährung gegenüber Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets	12 910	14 546	12 986	13 392
8.1 Einlagen, Guthaben, sonstige Verbindlichkeiten	12 910	14 546	12 986	13 392
8.2 Verbindlichkeiten aus der Kreditfazilität im Rahmen des WKM II	0	0	0	0
9 Ausgleichsposten für vom IWFs zugewiesene Sonderziehungsrechte	51 249	53 033	53 033	53 033
10 Sonstige Passiva	160 636	160 193	161 598	158 765
11 Ausgleichsposten aus Neubewertung	220 213	249 205	249 205	249 205
12 Kapital und Rücklagen	76 433	76 440	76 655	76 655
Passiva insgesamt	1 894 898	1 942 548	1 936 654	1 939 989

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen

Milliarden € auf 179,2 Milliarden € zurück.

Gemäß den harmonisierten Rechnungslegungsgrundsätzen für das Eurosystem werden Gold, Devisen, Wertpapierbestände und Finanzinstrumente des Eurosystems zu jedem Quartalsende zu Marktkursen und -preisen bewertet. Die Nettoauswirkung der Neubewertung auf die einzelnen Ausweispositionen zum 2. April 2010 wird in der zusätzlichen Rubrik „**Veränderungen zur Vorwoche aufgrund von Anpassungen zum Quartalsende**“ ausgewiesen. Im Folgenden sind der Goldpreis und die wichtigsten Wechselkurse, die für die Neubewertung der einzelnen Positionen herangezogen wurden, aufgeführt: Gold: 823,132 Euro je Unze Feingold; US-Dollar: 1,3479 je Euro; JPY: 125,93 je Euro; Sonderziehungsrechte: 1,1265 Euro je SZR.

In der Woche zum 9. April 2010 blieb die Position **Gold und Goldforderungen** (Aktiva 1) unverändert. Die Nettoposition des Eurosystems in Fremdwährung (Aktiva 2 und 3 abzüglich Passiva 7, 8 und 9) erhöhte sich aufgrund von Kunden- und Portfoliotransaktionen um 0,1 Milliarden € auf 170,9 Milliarden €. Die Bestände des Eurosystems an **Sonstigen Wertpapieren** (das heißt an Wertpapieren, die nicht für geldpolitische Zwecke gehalten werden) (Aktiva 7.2) stiegen um 1,6 Milliarden € auf 302,4 Milliarden €. Der **Banknoten-umlauf** (Passiva 1) verringerte sich um 4,2 Milliarden € auf 797,5 Milliarden €. Die **Einlagen von öffentlichen Haushalten** (Passiva 5.1) sanken um 5,8 Milliarden € auf 112,4 Milliarden €.

Die Nettoforderungen des Eurosystems an Kreditinstitute (Aktiva 5 abzüglich Passiva 2.2, 2.3, 2.4, 2.5 und 4) verringerten sich um 15,8 Milliarden € auf 481,6 Milliarden €. Am 7. April 2010 wurde ein **Hauptrefinanzierungsgeschäft** in Höhe von 78,3 Milliarden € fällig, und ein neues Geschäft in Höhe von 71,5 Milliarden € wurde abgewickelt. Am 8. April 2010 wurde ein **längerfristiges Refinanzierungsgeschäft** in Höhe von 2,4 Milliarden € mit einer Laufzeit von sechs Monaten fällig. Die Inanspruchnahme der **Spitzenrefinanzierungsfazilität** (Aktiva 5.5) betrug praktisch null (gegenüber 0,1 Milliarden € in der Vorwoche). Die Inanspruchnahme der **Einlagefazilität** (Passiva 2.2) belief sich auf 249,3 Milliarden € (gegenüber 242,7 Milliarden € in der Vorwoche). Die Bestände des Eu-

rosystems an **Wertpapieren für geldpolitische Zwecke** (Aktiva 7.1) stiegen in der Woche zum 9. April 2010 um 1,7 Milliarden € auf 46,1 Milliarden €.

Im Ergebnis aller Transaktionen verringerten sich die **Einlagen** der Kreditinstitute **auf Girokonten** beim Eurosystem (Passiva 2.1) um 1,2 Milliarden € auf 177,9 Milliarden €.

In der Woche zum 16. April 2010 blieb die Position **Gold und Goldforderungen** (Aktiva 1) unverändert. Die Nettoposition des Eurosystems in Fremdwährung (Aktiva 2 und 3 abzüglich Passiva 7, 8 und 9) verringerte sich aufgrund von Kunden- und Portfoliotransaktionen um 0,2 Milliarden € auf 170,7 Milliarden €. Die Bestände des Eurosystems an **Sonstigen Wertpapieren** (das heißt an Wertpapieren, die nicht für geldpolitische Zwecke gehalten werden) (Aktiva 7.2) stiegen um 1,4 Milliarden € auf 303,8 Milliarden €. Der **Banknoten-umlauf** (Passiva 1) sank um 3,1 Milliarden € auf 794,5 Milliarden €. Die **Einlagen von öffentlichen Haushalten** (Passiva 5.1) nahmen um 5,1 Milliarden € auf 117,5 Milliarden € zu.

Die Nettoforderungen des Eurosystems an Kreditinstitute (Aktiva 5 abzüglich Passiva 2.2, 2.3, 2.4, 2.5 und 4) erhöhten sich um 83,6 Milliarden € auf 565,2 Milliarden €. Am 14. April 2010 wurde ein **Hauptrefinanzierungsgeschäft** in Höhe von 71,5 Milliarden € fällig, und ein neues Geschäft in Höhe von 70,5 Milliarden € wurde abgewickelt. Am selben Tag wurde ein **längerfristiges Refinanzierungsgeschäft** in Höhe von 9,3 Milliarden € fällig, und ein neues Geschäft in Höhe von 15,7 Milliarden € wurde abgewickelt. Die Inanspruchnahme der **Spitzenrefinanzierungsfazilität** (Aktiva 5.5) betrug praktisch null (was in etwa dem Betrag der Vorwoche entsprach). Die Inanspruchnahme der **Einlagefazilität** (Passiva 2.2) belief sich auf 171,1 Milliarden € (gegenüber 249,3 Milliarden € in der Vorwoche). Die Bestände des Eurosystems an **Wertpapieren für geldpolitische Zwecke** (Aktiva 7.1) stiegen in der Woche zum 16. April 2010 um 1,1 Milliarden € auf 47,2 Milliarden €.

Im Ergebnis aller Transaktionen erhöhten sich die **Einlagen** der Kreditinstitute **auf Girokonten** beim Eurosystem (Passiva 2.1) um 81,8 Milliarden € auf 259,7 Milliarden €.